

	<p>Objekt: Reichstaler der Abtei Kempten von 1694</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Sammlung: Städtetaler</p> <p>Inventarnummer: SV-365</p>
--	---

Beschreibung

Dieser Taler zeigt auf dem Avers einen quadrierten, runden Wappenschild mit Herzschild in barocker Verzierung mit dem Familienwappen des Fürstabtes des Stifts Kempten Rupert von Bodman. Das Wappen der Grafen von Bodman zeigt im 1. und 4. Feld das Wappen der Mayr von Windeck (ein Steinbock), das der Familie von Bodman 1360 von Kaiser Karl IV. verliehen wurde. Im 2. und 3. Feld befindet sich das Stammwappen der Grafen von Bodman (drei Lindenblätter) und im Herzschild ein Hirschgeweih. Hinter dem Wappen kreuzen sich Schwert und Abtstab, über dem Schild befindet sich eine Mitra mit Bischofsstab. Die Äbte des Stifts Kemptens hatten seit dem 13. Jahrhundert das Recht, bischöfliche Insignien zu tragen und ihre Wappen mit diesen zu zieren.

Die Legende des Avers gibt Fürstabt Rupert von Bodmans Titel wieder: RVPERT(VS) D(EI) G(RATIA) S(ACRI) R(OMANI) I(MPERII) PRINC(EPS) & A(BBAS) CAMPID(ONENSIS) AVG(VSTAE) ROM(ANORVM) IMP(ERATRICES) ARCHIMAR(E)S(CHALLVS). Die hier in der Legende genannte Würde eines Erzmarschalls der Kaiserin wurde den Äbten Kemptens wohl im 16. Jahrhundert verliehen und 1683 erneut von Kaiser Leopold bestätigt. Zu Beginn der Legende befindet sich ein Stern als Zeichen des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.

Auf dem Revers ist das Stiftswappen Kemptens in einem runden Schild und Herzogshut abgebildet: Die selige Kaiserin Hildegard – nicht zu verwechseln mit der Hl. Hildegard von Bingen. Kaiserin Hildegard, die im 8. Jahrhundert lebte, war die zweite Ehefrau Kaiser Karls des Großen und Mutter des späteren Kaisers Ludwig des Frommen. Kaiserin Hildegard machte einer Vielzahl an Kirchen und Klöstern große Schenkungen und stiftet die Benediktinerabtei Kempten. Sie gilt daher als Patronin der Abtei Kempten, darüber hinaus auch als Patronin der Kranken. Die Legende lautet S(ANCTA) HILDEGARD(IS) IMP(ERATRIX) EX SVEV(IAE) DVCIB(VS) FVNDATR(IX) und schließt mit der geteilten

Jahreszahl 1694. Unter dem Münzbild in der Legende befindet sich der Augsburger Stadtpyr zwischen zwei Hufeisen als Zeichen der Münzstätte Augsburg und des Münzmeisters Johann Christoph Hohleisen.

Grunddaten

Material/Technik: Silber / Prägung
Maße: Durchmesser: 43,0 mm; Gewicht: 28,89 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1694
	wer	Johann Christoph Hohleisen
	wo	Augsburg
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Rupert von Bodman (1646-1728)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Hildegard (758-783)
	wo	

Schlagworte

- Familienwappen
- Silbermünze
- Taler